

Pensionssplitting

Instrument zur Reduktion der Altersarmut der Frauen?

Lunch-Lecture, Karl-Renner-Institut
Christine Mayrhuber
Wien, am 15. September 2022

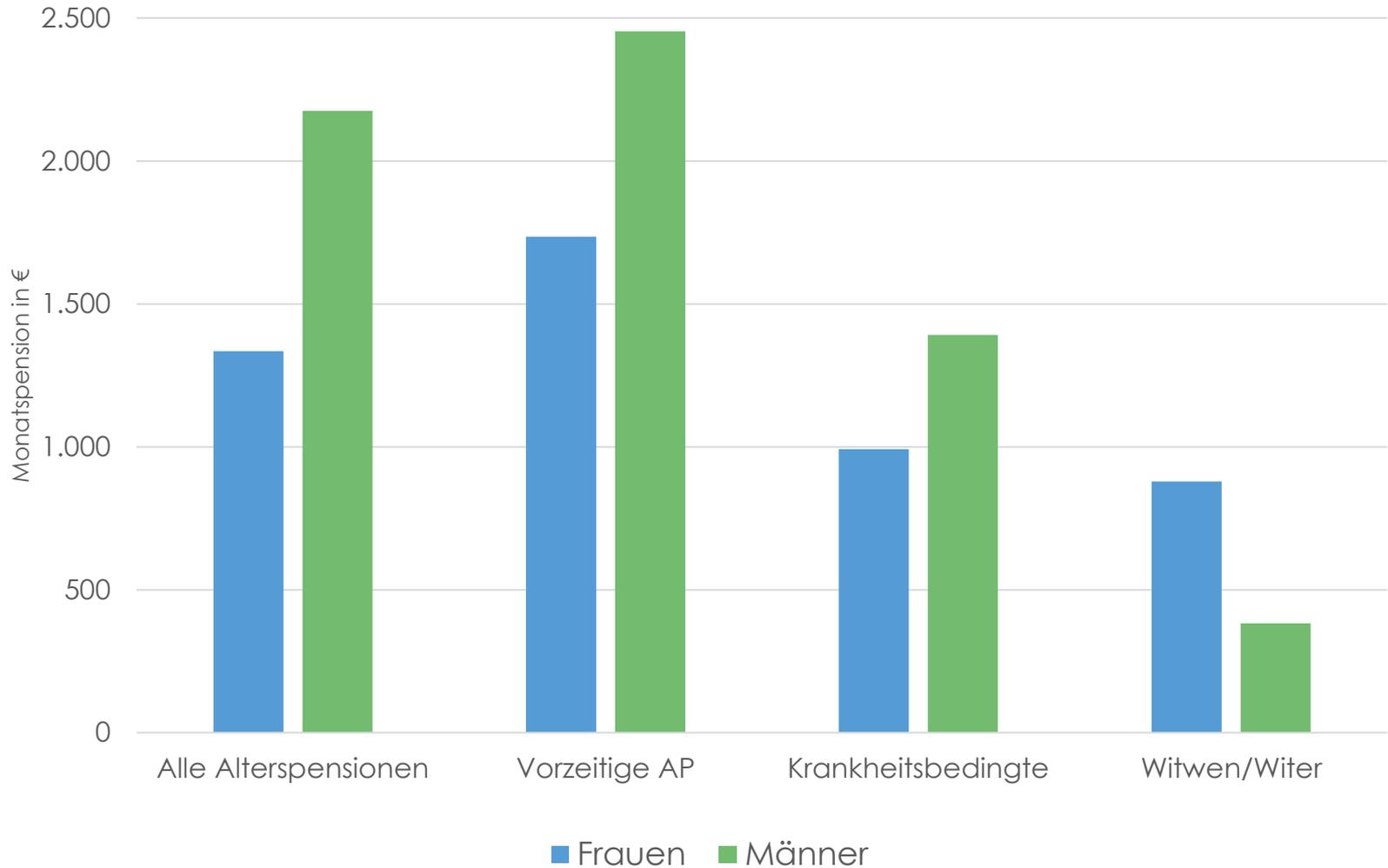


Einkommensquellen von Frauen und Männer im Alter von 65+

	2011	2013	2016	2017	2018	2019	2020
Frauen							
Ohne Eigenpension	21,2	20,6	19,8	18,4	18,2	18,8	18,1
Ohne Eigen/abgeleitete Pension	16,3	15,4	13,8	13,6	13,6	14,2	11,6
Ohne Pension /sonstige Leistungen	14,6	13,7	11,3	11,4	11,4	12,2	9,9
Männer							
Ohne Eigenpension	4,1	6	2,7	1	1,8	3,5	3,4
Ohne Eigen/abgeleitete Pension	3,6	5,4	2,7	0,8	1,5	3,1	2,8
Ohne Pension /sonstige Leistungen	3,1	5,1	2,3	0,6	1,3	3,0	2,8
Geschlechtsspezifische Versorgungslücke							
Ohne Eigenpension	17,1	14,6	17,1	17,4	16,4	15,3	14,7
Ohne Eigen/abgeleitete Pension	12,7	10	11,1	12,8	12,1	11,1	8,8
Ohne Pension /sonstige Leistungen	11,5	8,6	9	10,8	10,1	9,1	7,1

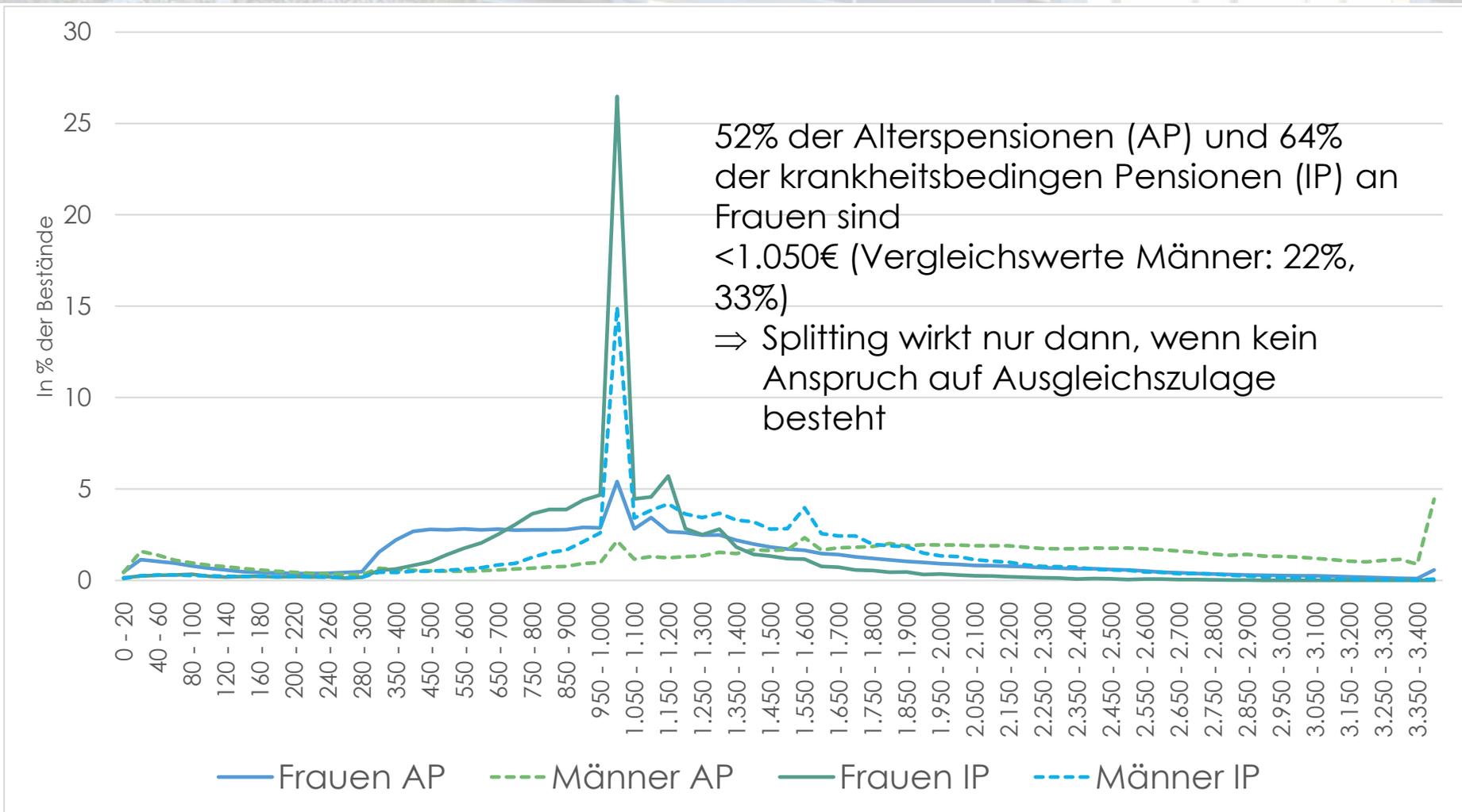
Q.: EU-SILC

Pensionshöhen der Neuzugänge 2021



Q.: Dachverband

Verteilung der Brutto-Monatspensionen, Bestände 2021



Q.: Dachverband der österreichischen Sozialversicherungsträger

Pensionssplitting

- **Derzeit:** freiwillig, Erwerbseinkommen, bis zum vollendeten 7. LJ des Kindes (maximal 14 Jahre), max. 50% der Kontogutschrift
- **Geplant:**
 - (1) **Automatisches Splitting,**
 - (2) Freiwilliges Splitting für jede Form der Partnerschaften
 - **Ziel:** Reduktion der Altersarmut von Frauen.
- **Modell neu:** Beitragsgrundlagen aus Erwerbseinkommen (keine Transfers, Arbeitslosengeld, Teilversicherungszeiten) bis zum 10. LJ des Kindes werden summiert, 50%ige Gutschrift am Pensionskonto verbucht, Splitting erst für zukünftige Erwerbszeiten
- **Viele offene Punkte:** → Patchwork-Familien, → opting-out Klausel ist vorgesehen (wer hat wann das Recht?) → Höchstbeitragsgrundlage, etc.

Modell neu, fiktives Beispiel :

Jahr	Pensionskonto jetzt				Splitting neu	
	(a)	(b)	(c)	(d)	(b + d) / 2	
	Mann	Gutschrift	Frau	Gutschrift	Mann	Frau
1	42000	748	23071	411	748	411
2	42000	748	23071	411	748	411
3	42000	748	23071	411	748	411
4	42000	748	23071	411	748	411
5	42000	748	21000	374	561	561
6	42000	748	21000	374	561	561
7	42000	748	21000	374	561	561
8	42000	748	21000	374	561	561
9	42000	748	21000	374	561	561
10	42000	748	21000	374	561	561
insg.	252000	7476	210000	3740	4355	5007
		Mann		Frau	Mann	Frau
	Pension	534		278	454	358
	davon Kindererziehung			117		
	davon Erwerbstätigkeit			160		
	Summe		812			812
	Differenz				-80	80

Q.: <https://www.oesterreich.gv.at/nachrichten/allgemein/EU-Aufbauplan.html>
 Anhang S. 566ff

Mögliche Wirkung des Automatischen Splitting

- Abhängig vom Erwerbseinkommen der Eltern:
 - hohe Einkommensdifferenzen => pensionserhöhend,
 - geringe Differenzen => innerfamiliäre Umverteilung der Armut
- Armutsreduktion:
 - Armut wird im Haushalt gemessen => Haushaltseinkommen ändert sich durch Splitting nicht => keine Wirkung
 - Ausgleichszulage ist Instrument der Armutsbekämpfung im Alter, höhere Eigenpension => geringerer Aufstockungsbetrag bei gleichem Pensionsbezug
 - Armut von Haushalten durch geringe Arbeitsmarktintegration, durch hohe Arbeitslosigkeitsbetroffenheit => Splitting keine Wirkung
- Sozialpolitisch:
 - Instabile Einkommensverläufe, Unterbrechungen (auch gefördert beispielweise Weiterbildungsgeld etc.) werden durch Splitting nicht adressiert
- Gesellschaftspolitisch:
 - Diskurs über Teilung der Sorgearbeit wird in die Familien getragen, Opting-out kann das konterkarieren

Abschließende Betrachtungen

- Pensionssplitting: Zweck im politischen Diskurs (wir machen Frauenpolitik) ist ein anderer als das Ziel (Armutreduktion), das mit dem Splitting argumentiert wird. Ziel wird mit den bekannten Eckwerten zum Splittingmodell kaum erreicht
- Im einkommenszentrierten Pensionssystem braucht es höhere Erwerbseinkommen der Frauen, um ökonomische Lage zu verbessern.
- Höhere Aufwertung von Niedrigeinkommen im Pensionskonto geeignetes Instrument
- Neubewertung von Sorgearbeit (Kinder, Pflege) für das Pensionskonto hat direkte Effekt auf die Pensionshöhen.